

# GYNÄKOLOGISCHE ONKOLOGIE: SIGNIFIKANT MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH HELIXOR® MISTELTHERAPIE



**Kienle GS and Kiene H (2010):** Influence of *Viscum album* L. (European Mistletoe) Extracts on Quality of Life in Cancer Patients: A Systematic Review of Controlled Clinical Studies. Integrative Cancer Therapies 9(2): 142-157.

<b>Studiendesign</b>	Systematischer Review
<b>Besonderheit</b>	Umfassende Bewertung von Studienqualität und Ergebnissen aller bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden kontrollierten klinischen Studien zum Einfluss der Misteltherapie auf die Lebensqualität. <b>Hier: Auszug für gynäkologische Tumore</b>
<b>Fragestellung</b>	1. Kann der Nachweis einer Verbesserung der Lebensqualität (LQ) durch die Misteltherapie erbracht werden? 2. Welche LQ-Parameter können im Detail verbessert werden?
<b>Prüfpräparate</b>	Helixor® und andere Mistelpräparate unterschiedlicher Hersteller
<b>Studien</b>	23 analysierte Studien (davon 15 RCTs)
<b>Patientinnen</b>	5.374 gynäkologische Patientinnen (RCTs: 1.311, Non-RCTs: 4.063)
<b>Tumorentitäten</b>	MaCa (16 Studien), Corpus uteri-Ca (2), Cervix-Ca (2), Ovarial-Ca (4)

## Ergebnis

### 1 Verbesserung der Lebensqualität insgesamt (alle Parameter)

	Anzahl Studien mit Verbesserung der Lebensqualität unter Misteltherapie	Davon Studien mit signifikanten Ergebnissen
RCTs, doppelt-verblindet	3 von 4	3
RCTs, nicht verblindet	11 von 11	9
Non-RCTs	8 von 8	7
<b>Alle Studien:</b>	<b>22 von 23</b>	<b>19</b>

- Bei 12 Studien erfolgte die Misteltherapie während laufender Chemotherapie. In 9 dieser 12 Studien führte die Misteltherapie zur signifikant besseren Verträglichkeit der konventionellen Krebstherapie.\*
- Bei 11 Studien erfolgte eine Mistel-Monotherapie. In 10 dieser 11 Studien zeigte sich eine Verbesserung der Lebensqualität.\*\*

### 2 Ausgewählte LQ-Parameter, die bei mindestens einer Studie signifikant verbessert wurden:

- Fatigue
- Übelkeit/Erbrechen
- Schmerz
- Appetitverlust
- Schlaflosigkeit

## Fazit

- Helixor® und weitere Mistelpräparate können im Rahmen klinischer Studien und in der täglichen Praxis die **Lebensqualität von Krebspatient\*innen verbessern. Cancer-Related Fatigue** und weitere **Nebenwirkungen von Chemotherapie** und Strahlentherapie **werden reduziert.**
- Die wichtigsten Ergebnisse dieses Reviews werden durch zwei aktuelle Metaanalysen gestützt. Loef und Walach 2020<sup>1</sup> fanden eine Verbesserung verschiedener Lebensqualitäts-Parameter (z. B. Schmerzen, Übelkeit/ Erbrechen). Pelzer et al. 2022<sup>2</sup> zeigten eine **signifikante Verbesserung** mittlerer Effektstärke bei Cancer-Related Fatigue.

\* Instrumente/Fragebögen: EORTC QLQ-C30, FACT-G, GLQ-8, FLIC, Spitzer Uniscale, TCM, Anxiety Scale, KPS, Häufigkeit von Einzelsymptomen oder Nebenwirkungen

\*\* Instrument: Spitzer-Score, eine Studie | **Verzeichnis der Abkürzungen:** MaCa = Mammakarzinom, LQ = Lebensqualität, RCT = randomisierte kontrollierte Studie

1. Loef M, Walach H. 2020. BMC Complement. Med. Ther. 20: 227. | 2. Pelzer F et al. 2022. Support. Care Cancer 30: 6405-6418.



## WIR SIND FÜR SIE DA



### Therapieberatung: Sie erreichen uns. Persönlich.

DE: 0800 935 3440\*  
beratung@helixor.de

CH: +41 62 550 02 74\*\*  
beratung@helixor.ch



### Newsletter: Bleiben Sie informiert.

DE: helixor.de/newsletter

CH: helixor.ch/newsletter



### Online-Schulungen und Seminare: Fit für die Praxis.

DE: 0800 935 3440\*  
beratung@helixor.de  
helixor.de/schulungen

CH: +41 62 550 02 74  
beratung@helixor.ch  
helixor.ch/schulungen



### Mehr erfahren:

DE: helixor.de  
 HelixorHeilmittel

CH: helixor.ch



\* Gebührenfrei in Deutschland

**DE: Helixor® A/-M/-P Injektionslösung. Wirkst.:** Auszug aus frisch. Tannen-/Apfelbaum-/Kiefernmistelkraut. Verwendete Frischpflanzenmenge pro Stärke: 0,01 mg = 0,2 mg; 0,1 mg = 2 mg; 1 mg = 20 mg; 5 mg = 101 mg; 10 mg = 201 mg; 20 mg = 402 mg; 30 mg = 604 mg; 50 mg = 1006 mg; 100 mg = 2012 mg; Pflanze/Auszug 1:20. Sonst. Bestandt.: Kochsalz, Natriumhydroxid, Wasser für Injekt.-zwecke. **Anw.:** Gemäß der anthroposoph. Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erw.: um Form- und Integrationskräfte zur Auflös. und Wiedereinglied. verselbständigter Wachstumsprozesse anzuregen, z. B. bei bösart. Geschwulstkrank. auch mit begleit. Störungen der blutbild. Organe, gutart. Geschwulstkrank., def. Präkanzerosen, Vorbeug. gegen Rückfälle nach Geschwulstoperat. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit (Allergie) gg. Mistelzubereitungen, akut entzündl. oder hoch fieberh. Erkrank., chron. granulomatöse Erkrank. und Autoimmunerkrank. mit stark ausgeprägt. Krankheitszeichen oder solche unter immunsuppressiver Ther., Hyperthyreose mit Tachykardie. **Nebenwirk.:** Geringe Steigerung der Körpertemp., örtl. begrenzte entzündl. Reakt. um die Einstichstelle der s.c. Injekt. sowie vorübergeh. leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. Fieber über 38 °C (evtl. mit Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen und kurzzeit. Schwindelgefühlen), örtl. Reakt. über 5 cm Durchmesser, örtl. oder allg. allerg. oder Allergie-ähn. Reakt. (gewöhnlich in Form von allg. Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlägen, mitunter auch mit Schwellungen in Mund und Hals, Schüttelfrost, Atemnot und Verkrampf. der Atemwege, vereinz. mit Schock oder als akut entzündl. Erkrank. der Haut oder Schleimhaut), Aktiv. vorbesteh. Entzünd. sowie entzündl. Reizerschein. oberflächl. Venen im Injektionsb.; es wurde über das Auftreten chron. granulomat. Entzünd., Autoimmunerkrank. sowie Sympt. einer Hirndruckerrhöh. bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet. **Warnhinweise:** Unzugänglich für Kinder aufbewahren. | **CH: Helixor® A/-M/-P Injektionslösung. Wirkstoff:** Auszug aus frisch. Mistelkraut (1:20). Herstell. von Helixor® A aus Tannenmistel, Helixor® M aus Apfelbaummistel, Helixor® P aus Kiefernmistel. **Indikationen/Anwendungsmöglichkeiten:** Anthropos. Arzneim. zur Zusatzbehandl. bei malign. Erkrank. **Dosierung/Anwendung:** Erw. ab 18 Jahren. S.c. Inj. 2-3x wöch., in spez. Fällen tägl. nach Richtl. für die Ther. mit Helixor®. Inj. nach Möglichk. in Tumor- bzw. Metast.-nähe, ansonsten an stets wechselnden Körperstellen (z. B. Bauchhaut, Oberarm, Oberschenkel). Nicht in entzünd. Hautareale oder Bestrahlungsfelder injiz. Soweit nicht anders verordnet, wird die Ther. mit einer Amp. der Dosierungsstärke 1 mg begonnen. **Kontraindikationen:** Bekannte Allergie auf Mistelzubereitungen. **Warnhinweise/Vorsichtsmassnahmen:** Bei akut. entzündl. bzw. hoch fieberh. Erkrank. sollte die Behandl. bis zum Abklingen der Entzünd.-zeichen unterbrochen werden. Bei allerg. Diathese, Autoimmunkrank., chron. granulomat. Entzünd. oder Schilddrüsenüberf. ist zum Ausschluss einer mögl. Verstärk. der Krankh.-symptomatik auf eine besond. vorsichtige Dosier. unter sorgfält. Verlaufskontrolle zu achten. Bei zeitnaher Anw. anderer immunmodul. Subst. ist eine vorsicht. Dosierung und Kontrolle geeigneter Immunparameter empfehlenswert. Während Bestrahlung oder Chemotherapie kann eine Dosisreduktion erforderlich sein. **Interaktionen:** Zu Interakt. mit and. Medik. liegen keine Untersuchungen vor. **Unerwünschte Wirkungen:** Die Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirk. unter der Behandl. mit Helixor®: Haut und Schleimhäute Sehr häufig: örtl. Entzündungsreakt. (Rötung, Schwellung, s.c. Infiltrat.) an Inj.-stelle. Gelegentl.: general. Juckreiz, lokale oder general. Urtikaria, Exanthem. Selten: Blasenbild. oder knotige s.c. Infiltrat. am Inj.-ort, Konjunktivitis. Sehr selten (Einzelfälle): Erythema exudativum multiforme. Immunsystem Selten: Quincke-Ödem. Sehr selten (Einzelfälle): Anaphyl. Schock. Respirationstrakt Selten: Rhinitis, Atemnot, Bronchospasmus. Allgemeines Gelegentl.: Fieber > 38 °C, Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankh.-gefühl, Kopf-/Gelenkschmerzen; regionale Lymphkn.-schwellung, Aktiv. von Entzünd. Selten: Schüttelfrost, Schwindel. Massnahmen Bei örtl. Entzünd.-reakt. > 5 cm Durchmesser, Fieber oder grippear. Sympt. sollte die nächste Inj. erst nach Abklingen dieser Sympt. und in deutl. reduz. Dosierungsstärke bzw. Dosis gegeben werden. **Abgabekategorie A.**

Herstellerin: Helixor Heilmittel GmbH • Fischermühle 1 • D-72348 Rosenfeld | \*\* Zulassungsinhaberin: Target BioScience AG • Weingartenstrasse 11 • CH-8803 Rüschlikon | Fachinformation: swissmedinfo.ch

Art.-Nr. 8000075 | Stand 11/2023 | Bilder dienen der Veranschaulichung. Die abgebildeten Personen sind Modelle.